



Hans Huber,

1852 in Eppenberg SO geboren und 1921 in Locarno TI gestorben, war zu seiner Zeit ein bedeutender Komponist, Pianist und Musikpädagoge und eine wichtige Persönlichkeit im Musikleben.

Er wohnte viele Jahre in Schönenwerd, besuchte vom 10. Lebensjahr an in Solothurn die Schulen und das Choraulen- und Partisteninstitut, wo er als **Sängerknabe** ausgebildet wurde.

Dass Hans Huber später vorwiegend in Basel eine wichtige Rolle spielte, daran erinnert zum Beispiel der nach seinem Namen benannte Kammermusiksaal des Basler Stadtcasinos.

Die **Hans Huber-Stiftung Schönenwerd** wurde 1954 auf Anregung der Firma Bally gegründet.

Stiftungszweck: Die Aufführung oder Unterstützung von Chorwerken, Solistenkonzerten und Kammermusik-Abenden in der Gemeinde Schönenwerd.

Die Stiftung hat somit nicht prioritär die Aufgabe, das Werk des Komponisten zu fördern. Den Gründern schien es jedoch angebracht, einen mit dem hiesigen Musikleben verbundenen Namen zu wählen.

1954–1975 war Willy Wyss Präsident der Stiftung, danach 35 Jahre lang Hans Bühlmann. 2011 übernahm Dr. Hans-Ulrich Ganz, Aarau, dieses Amt.

Konzerte 2013

26. Mai, Casinosaal Schönenwerd:

Maki Wiederkehr, Klavier

22. September, Stiftskirche Schönenwerd:

Maurice Steger/Sabrina Frey, Blockflöten

www.hans-huber-stiftung.ch

Das heutige Konzert wurde freundlicherweise unterstützt von

CREDIT SUISSE 

Konzerte der Hans Huber Stiftung Schönenwerd

**Singknaben
der St. Ursenkathedrale
Solothurn**

**«Geistliche und weltliche
Lieder»**

**Sonntag, 16. September 2012; 17.00 Uhr
Stiftskirche Schönenwerd**

Eintritt Fr. 30.-

Studierende Fr. 15.-

Musikschüler frei

Unnummerierte Plätze

Vorverkauf ab 6. September 2012 bei

Frau Susi Meier, Wullestübli,

Oltnerstrasse 39, Schönenwerd

Tel. 062 822 36 68



Der Chor der **Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn** besteht aus über 60 Knaben und jungen Männern. Das Repertoire reicht von gregorianischen Gesängen über Motetten, Kantaten,

Messen und geistlichen Liedern bis zu Volksliedern aus der Schweiz und vielen anderen Ländern.

Mit besonderer Begeisterung singen die Knaben und jungen Männer Werke von Monteverdi, Schütz und Bach, aber auch klassische, romantische und zeitgenössische Chormusik und Abstecher in den Gospel-, Jazz- und sogar Pop-Bereich findet man im Programm.

Die Anfänge der Singknaben gehen in die Gründungszeit des St.-Ursen-Stifts im Jahr 742 zurück. Sie sind somit der älteste Knabenchor der Schweiz und europaweit einer der traditionsreichsten Chöre.

Im Jahr 1971 übernahm Peter Scherer die Leitung des damals nur 5-köpfigen Chors und baute ihn in den folgenden Jahren mit grossem Engagement auf und aus. Im Herbst 2007 wurde Andreas Reize zum neuen Leiter der Singknaben gewählt.



Andreas Reize war viele Jahre Mitglied der Singknaben. Nach der Matura studierte er Kirchenmusik, Orgel, Klavier, Cembalo, Chor- und Orchesterleitung und besuchte zahlreiche Meisterkurse im In- und Ausland.

Andreas Reize ist Gründer und Leiter von verschiedenen Chören und Vokalensembles, er ist u. a. auch Initiant und musikalischer Leiter der «Opern auf dem Schloss Waldegg» und dirigierte im Rahmen dieses Sommer-Festivals Opern von Händel, Gluck, Rousseau u.a.

Der vielseitig begabte Musiker wurde mit verschiedenen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Er erhielt 2009 den Preis für Musik des Kantons Solothurn und als Leiter der Singknaben den Regiobank-Auszeichnungspreis. 2011 wurde ihm auf Schloss Waldegg der Anerkennungspreis der Kurt-und-Barbara-Alten-Stiftung verliehen.

Für seine jungen Sänger dürfte ihr Leiter auch als Hochleistungssportler (Triathlon) ein Vorbild sein.

www.singknaben.ch, www.andreasreize.com

Programm

Hans Leo Hassler (1564–1612)	Cantate Domino
Eric Barnum (*1979)	Adoramus te, Christe
Claudio Monteverdi (1567–1643)	Gloria (aus: Missa a quattro voci)
Heinrich Schütz (1585–1672)	Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn (2 vierstimmige Chöre)
Instrumental	
Ola Gjeilo (*1978)	Tota pulchra es Maria
Henry Purcell (1659–1695)	Magnificat
Morten Lauridsen (*1943)	Ave dulcissima Maria
Ivo Antognini (*1963)	Jesus dulcis memoria (2011)
Instrumental	
Ray Liebau, Arr.	He's got the whole world in his hands
Moses Hogan (1957–2003)	Elijah Rock
Robert Fäh (*1937)	Aus: «Ä Strüüss Schwyzer Liäder»
Pierre Kaelin (1913–1995)	Pot-Pourri
Jon. Rathbone, Arr.	La Cucaracha

Programmänderungen vorbehalten

Angelika Hirsch, Orgel
Jakob Rattinger, Gambe